

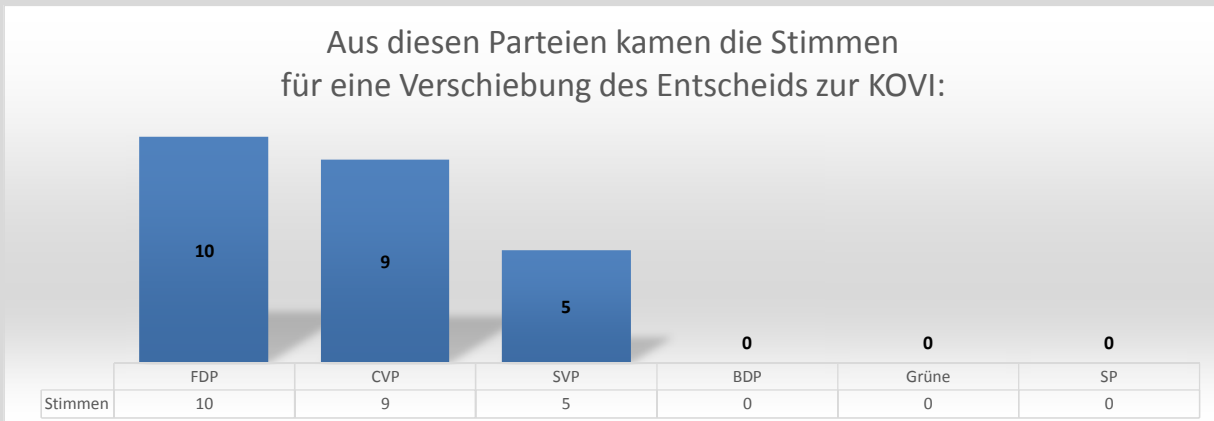
Die Hampelmänner der Konzerne

verschieben den Entscheid zur Konzernverantwortungs-Initiative



Die Konzernverantwortungs-Initiative (KOVI) fordert, dass Schweizer Konzerne die Verantwortung übernehmen, wenn ihre Tochterfirmen im Ausland Menschenrechte verletzen oder eine massive Umweltverschmutzung verursachen. Eigentlich selbstverständlich. Denn der Profit geht ja auch an die Muttergesellschaft. Und trotzdem wehren sich die Konzerne mit Händen und Füssen, als ob sie etwas zu befürchten hätten.

Eine Taktik der Konzerne ist die Verzögerung der Abstimmung. Damit wollen Sie die Kraft der KOVI-Bewegung schwächen. Dieses Mal kam aber noch eine weitere Motivation dazu: Die Hampelmänner der Konzerne wollten sich vor den Wahlen nicht zu erkennen geben. Darum haben Sie den Entscheid zur KOVI auf eine Session nach den Wahlen verschoben. Mini-Schwiz.ch ist aber der Meinung, der Wähler soll wissen, wem das Geld der Konzerne wichtiger ist als die Menschenrechte und unsere Umwelt. Hier die Infos:



Am 20. Oktober haben wir die Möglichkeit, den Hampelmännern der Konzerne die rote Karte zu zeigen und Vertreter des Volkes an ihre Stelle zu wählen. Es ist deutlich, dass sich die grosse Mehrheit der Ständeräte der bürgerlichen Parteien auf die Seite der Konzerne gestellt hat. Der Antrag wurde übrigens von Ruedi Noser, Ständerat, FDP Zürich gestellt. Darum senden wir das Wahlcouvert sofort ab und wählen #WenigerRechts!

Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

Aargau



Appenzell-Ausserrhoden

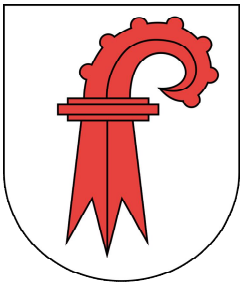


Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

Appenzell-Innerrhoden



Basel - Landschaft



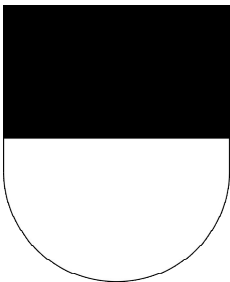
Basel - Stadt



Bern



Freiburg

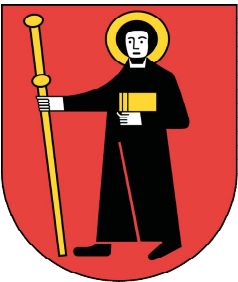


Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

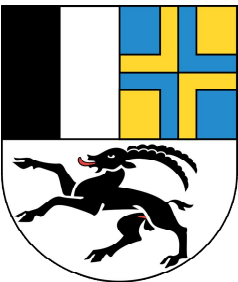
Genf



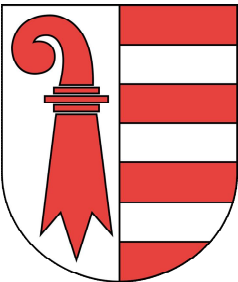
Glarus



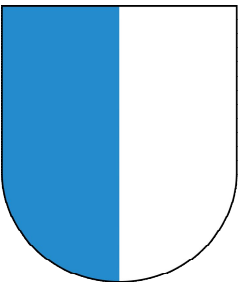
Graubünden



Jura



Luzern

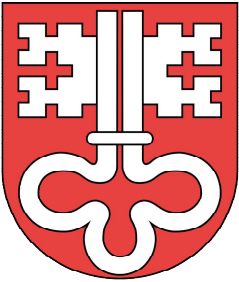


Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

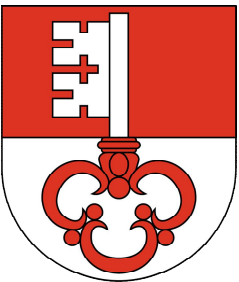
Neuenburg



Nidwalden



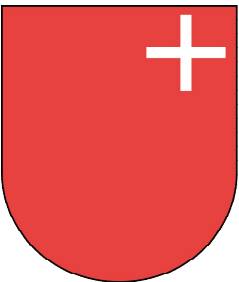
Obwalden



Schaffhausen

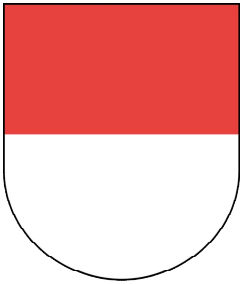


Schwyz

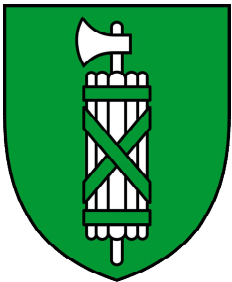


Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

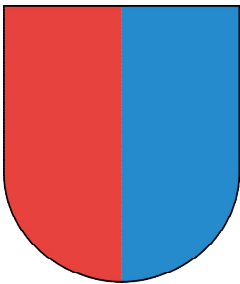
Solothurn



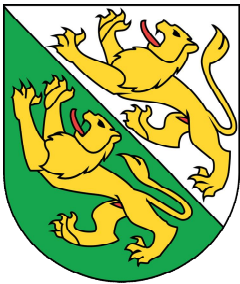
St. Gallen



Tessin



Thurgau

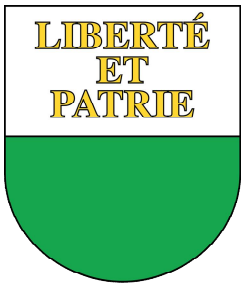


Uri

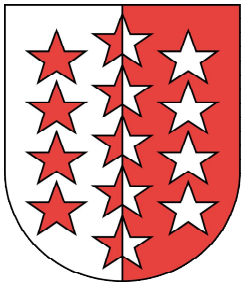


Diese Hampelmänner der Konzerne verschieben nach über 2 Jahren Diskussion den Entscheid zur KOVI-Initiative erneut:

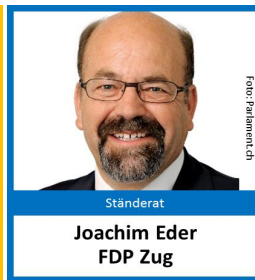
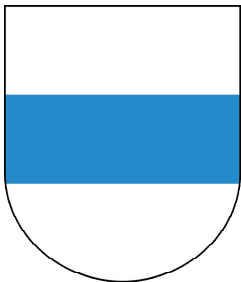
Waadt



Wallis



Zug



Zürich

